

Antje Schäffer: „Wir machen alles selbst“

Theater Art feiert 20. Geburtstag

„Wir haben 1985 einmal ein ganz wildes Stück gespielt“, lächelt Antje Schäffer, die zu den Gründungsmitgliedern von Theater Art, der Theatergruppe der evangelischen Johanneskirche zählt. Damals war Rosemarie See, Gruppenleiterin die noch heute in die Gemeindegemeinschaft eingebunden ist. Aus diesem ersten Versuch entwickelte sich im Laufe von zwei Jahrzehnten eine Theatergruppe, die eigentlich mehr als nur eine Laienspielschar ist. Unter der Regie von Pfarrer Horst Stuckmann, der Theaterwissenschaften studierte, wagte sich die Truppe an Goethes Lustspiel „Die Mitschuldigen“ und fand immer mehr Gefallen am Rollenspiel auf der Bühne. Damals nannte man sich noch „Die Theatergruppe der Johannesgemeinde“, dann die Umbenennung in „Rampengang“ und schließlich entschied man sich für „Theater Art“.

Antje Schäffer, die nicht nur auf den Brettern steht die die Welt bedeuten, sondern sich mit ihrem Mann Thomas um die Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Bühnenbild oder -aufbau kümmert, erzählt: „Wir kanen gut an, spielten bekannte Autoren wie Frisch, Brecht, Molière, Shakespeare, Agatha Christie, Miller und Tschchow um einige zu nennen.“ Die Auswahl ist auch Indiz für den Wechsel zwischen Komödie und ernsten Stücken. Die Auswahl, so Frau

Schäffer, ist auch abhängig von der Besetzung, zumal manche Leute aussteigen oder aussetzen.

Mitglieder der ersten Stunde sind Antje Schäffer, Horst Stuckmann und Michael Wolfstädter. Ein Trio, das Theater Art lebt und durch sein Engagement die übrigen Mitglieder mitreißt.

„Ich schlüpfe gern in die verschiedensten Rollen, wobei das Erlernen der Texte nicht immer leicht ist. Da muß ich schon Zeit aufwenden und die wird oft knapp durch die organisatorischen Einsätze, die einfach dazu gehören“, stellt Antje Schäffer fest und lobt Horst Stuckmann „als wichtige Säule der Gruppe, wenn er einmal aufhört, wird es schwierig“. Unerlässlich für den Bühnenaufbau ist auch Michael Stappenbeck mit seinen Ideen.

In den 20 Jahren Theater Art hat das Gründungsmitglied schon manches erlebt, das zum Schmunzeln anregte oder auch für Erschrecken sorgte: „Da fing die selbstgebastelte Lichtanlage an zu qualmen, brannte während der Aufführung durch, da mußten wir improvisieren“, erzählt Antje Schäffer, die sich auch an umgefällene Requisiten erinnern kann.

Sie selbst hat vor jedem Auftritt Lampenfieber: „Irgendwann träume ich, dass ich auf der Bühne stehe und meinen Text vergessen habe. Für mich ein Zeichen, dass ich jetzt lernen muß.“



20 Jahre Theater Art: Noch immer eine muntere Truppe!

Was ihr Sorgen macht: „Wir sind weniger geworden, aber auch das Publikum füllt nicht mehr den Saal.“ Deshalb ist Theater Art auch für interessierte Damen und Herren dankbar, die am Theaterspielen Spaß und Freude haben und das Team verstärken möchten.

Wer Lust und Laune hat, kann nähere Informationen bei Antje Schäffer, Telefon (0 61 02) 78 86 92, oder über die Internet-Adresse www.theaterart.de abrufen.

Theater Art hat mit „Die Physiker“ von Dürrenmatt ein neues Stück einstudiert, das am 17. Juni im Saal der Johannesgemeinde Premiere hat und am 19. Juni an gleicher Stelle noch einmal aufgeführt wird. Im Juni wird noch in Offenbach gespielt. Am 17. September gastiert das Ensemble dann in Hähnlein (Odw.), am 18. September im Neu-Isenburger Kunstbahnhof sowie am 23. und 25. September noch einmal in der Johannesgemeinde.

Ein Leben für die Musik



Um Ernst A. Voigt ist es in den letzten Jahren in Neu-Isenburg ruhig geworden, obwohl der weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Chorleiter in der Stadt in der er seit 1962 wohnt musikalische Akzente

gesetzt hat.

In diesem Jahr kann Ernst A. Voigt auf eine 50jährige Tätigkeit als Chorleiter zurückblicken. Für seine Verdienste um den Chorgesang wird er am 2. Juli im Bürgerhaus Kelsterbach geehrt. Zur Zeit ist er als Organist und Chorleiter im Raum Frankfurt/Wiesbaden aktiv.

Der Neu-Isenburger, der für die Musik lebt, war nicht nur Chorleiter, sondern auch Privat-Musiklehrer und begeisterte seine Schülerinnen und Schüler für den Zauber der Musik an Instrumenten wie Klavier, Akkordeon, Orgel und Melodica.

Immerhin leitete der Jubilar 30 Jahre den Akkordeon-Club Neu-Isenburg, der als erste Musikgruppe 1974 ein Konzert in der österreichischen Partnerstadt Bad Vöslau gab. 23 Jahre bestimmte er den choristischen Weg der Männergesangsvereine „Frohsinn“ und „Sängerbund“ und war

„Toddlers“ expandieren

Sie sind in Neu-Isenburg nicht ganz unbekannt – die „Toddlers plus Englisch Day Care“, kurz „Toddlers“ genannt. Die Gruppe, die eine besondere Form der Kinderbetreuung anbietet, will expandieren.

Vorstandsmitglied Nicoline Zarda: „Wir wollen mit Unterstützung der Stadt eine zweite Gruppe anbieten, in der Kinder ab 18 Monate bis drei Jahre betreut werden.“

Eltern, die Interesse haben und sich informieren möchten, können Heidrun Ritz unter Telefon (0 61 02) 2 02 39 99 anrufen. Die Leiterin ist kompetente Ansprechpartnerin in allen Fragen.

Organist an der Ev. Johanneskirche sowie an der Ev.-Ref. Buchenbuschkirche.

Den vielen Glückwünschen die Ernst A. Voigt an seinem Ehrentag entgegennehmen kann, schließt sich der **Isenburger** gerne an.

bad & heizung

solar
regenwasser
bauspenglerei
reparatur & wartung

SCHÄFFER
HAUSTECHNIK

planung – dipl.-ing. w. schäfer

günter schäfer gmbh karlekt.12 63263 neu-isenburg

telefon (06102) 327112 telefon (06102) 327175
www.haustechnik-gs.de info@haustechnik-gs.de